

Dir entgegen

Von die_nini

Kapitel 1: Der Aufbruch

Mein Name ist Alizél.

Seit ich ein kleines Dreaneimädchen war, sehe ich herauf zu meiner 5 Jahre älteren Schwester Arresil.

Wir haben alles zusammen gemacht. Haare flechten, Hörner gegenseitig polieren, lesen, tanzen, lachen...

Es war eine unbeschwerte Zeit und wir hatten viel Spaß zusammen.

Doch dann änderte sich mit einmal alles...

Es herrschte Krieg.

Unvorstellbar böser Krieg und viele... viele aus unserer Stadt folgten dem Ruf der Allianz um dem Krieg ein Ende zu bereiten.

Auch Arresil meldete sich um die Front zu stärken.

Die Armeen waren dankbar für jeden Freiwilligen und diese wurden zu ihrer Abreise gefeiert wie Helden.

Doch mir zerbrach es das Herz, sie gehen zu sehen...

Ein paar mal hörten wir von ihren Erfolgen. Sie zerschlug auf der Blutmythosinsel einen Hordenstützpunkt, tötete Drachen, wurde vom Anführer der Allianz hoch gelobt.

Dann zog sie weiter in den nächsten Krieg und weiter und weiter um unser aller Welt zu retten.

Dann... hörten wir nichts mehr von ihr.

Jahre vergingen.

Ich wuchs ohne meine Schwester auf. Da war niemand mehr, mit dem ich unbeschwert singen und tanzen oder Spaß haben konnte.

Es waren dunkle Zeiten, gezeichnet von immerwährenden Kriegen gegen die Horde und gegen die Legion.

Ich war mir nicht einmal mehr sicher, ob Arresil überhaupt noch lebte.

Ich vermisste sie....

Dann bohrte sich ein gewaltiges Schwert in die Erde.

Es war im Süden des Kontinents Kalimdor, doch die Erschütterung und dieses unheimliche Spektakel am Horizont waren noch deutlich in der Exodar spür- und sichtbar.

In dem Moment hörte mein Herz auf zu schlagen...

Ich hatte Angst...

~

„Deine Schwester hatte einst für dieselbe Sache gedient, mein Kind.“

Die Worte unseres Propheten hallen Tag für Tag in meinem Kopf.

Hier bin ich nun. Losgezogen, um mich auf die Suche nach meiner Schwester zu begeben.

Auch ich werde als Champion von Argus gefeiert, während ich die Insel verlasse um meinen Weg zu finden.

Ich weiß, dass meine Kampfkünste bei weitem nicht an ihre heranreichen und dass es für mich schwer werden wird, ihren Spuren zu folgen und mehr über ihren Verbleib zu erfahren.

Doch ich muss es versuchen!

Beim Licht!